

Lithonplus GmbH & Co. KG

Eichenstraße 12
89275 Elchingen / Thalfingen
Telefon: 0731 2050-0
Telefax: 0731 2050-150
E-Mail: info@lithonplus.de
www.lithon.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:
Durchwahl:

Datum: 2021-02-11

Gutachterliche Stellungnahme

In Sache: Versickerungsleistung des Pflastersystems
„Rupal“ im Format 50/50 in 14 cm Dicke.

Aktenzeichen: **Versickerungsgutachten 028/2021**

Die Versickerungsleistung von Pflastersteinen und Plattenbelägen wird aus dem Wasserdurchlässigkeitsbeiwert (kf) und dem freien Fugenanteil des Pflastersteins/ der Platte berechnet. Der Aufbau und die Konstruktion müssen nach dem „Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (MVV) der FGSV erfolgen. Die Verwendung von geeigneten Splitten mit begrenzten Feinanteilen (UF 1) als Fugen- und Bettungsmaterial ist die Voraussetzung für eine dauerhafte Infiltration des Niederschlagswassers.

Theoretische Versickerungsleistung: „Rupal“ Format 50/50/14

Empfohlene Verkehrsbelastung: bis zur Belastungsklasse Bk 0,3 mit 0,1 Mio. EDTA (Kreuzfuge)

Eine Mindestfugenbreite von 8 mm, welche die Entwässerung unterstützt, wird durch die Mimik der Abstandhalter und handwerkliches Ausrichten gewährleistet. Je nach örtlichen Gegebenheiten können die Entwässerungseinrichtungen anhand geringerer Abflussbeiwerte bemessen werden. Bei einem Nutzungszeitraum > 15 Jahren mit entsprechender Kolmation oder starken Schmutzeintrag kann sich die Durchlässigkeit abschwächen. Aufgrund dieser Tatsache sollte immer eine ausreichend bemessene Notentwässerung installiert und Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung der Durchlässigkeit ergriffen werden. Der Aufbau muss nach RStO ausgebildet sein und den grundlegenden Anforderungen versickerungsfähiger Bauweisen nach dem Merkblatt "Versickerungsfähige Verkehrsflächen" genügen.

Fugenbreite i.M. 8 mm (Fugenanteil 2,7 %)

Fugenfüllung Korngruppe 1/5 - kf nach $> 8 \times 10^{-3}$ m/s

(Alternativ können abhängig von der Fugenbreite die Korngruppen 1/3, 1/4 sowie 2/5 eingesetzt werden)

Die Durchlässigkeit der eingesetzten Materialien (kf-Werte) ist mit einem Nachweis des Lieferanten zu belegen.



Versickerungsleistung „Rupal“ im Format 50/50 in 14 cm Dicke

| Mittelwert kf des Fugenmaterials | Fugenanteil bei 8 mm Fugenbreite | Versickerungsleistung des Belages l/(s x ha) | | |
|----------------------------------|----------------------------------|--|-----------------------|-----------------------|
| | | Neuzustand | nach 10 bis 15 Jahren | erforderlich nach MVV |
| 0,008 m/s | 2,7 % | 2160 | 389 | 270 |

Einzelnachweis (Neuzustand)

Fugenanteil in Prozent x Durchlässigkeitsbeiwert kf = Durchlässigkeit

$0,0331 \times 0,008 \text{ m/s} = 0,000216 \text{ m/s}$

=> 2160 l/(s x ha)

Im Neuzustand ist bei den Betonsteinen „Rupal“ im Format 50/50/14 (Splittfuge) von einer vollständigen Versickerung des Niederschlagwassers auszugehen. Bei einer schwach ausgeprägten Kolmation ist dauerhaft mit einer Abminderung der Versickerungsleistung auf ca. 18 % des Neuzustandes zu rechnen (nach Borgwardt „Fachgerechte Anwendung versickerungsfähiger Pflastersysteme aus Beton“ SLG 2008). Nach einer Nutzungszeit von 10 bis 15 Jahren liegt die prognostizierte Versickerungsleistung bei ca. 389 l/(s x ha) und somit über der Bemessungsregenspende von 270 l/(s x ha).

Bei fachgerechter Anwendung, Konstruktion und Unterhaltung der Verkehrsfläche lässt sich nach dem FGSV Merkblatt "Versickerungsfähige Verkehrsflächen" bei fünfjährigen Starkregenereignissen ein Abflussbeiwert von C = 0,0 prognostizieren.

i.V. Alexander Eichler

Leiter Anwendungstechnik
Sachverständiger
„Konstruktion von Pflasterstraßen, Betonwaren“
Mitglied im Arbeitsausschuss Merkblatt „Versickerungsfähige Verkehrsflächen“

i.A. Annette Luib

Dipl.- Ing. (FH) Landschaftsarchitektin
Sachverständige für Schäden an Freianlagen (HS Osnabrück/IFBau)

Zugrundeliegende Normen und Literatur

„Fachgerechte Anwendung versickerungsfähiger Pflastersysteme aus Beton“ SLG

„Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (MVV) der FGSV

DIN 18130-1 Baugrund - Untersuchung von Bodenproben; Bestimmung des Wasserdurchlässigkeitsbeiwerts - Teil 1: Laborversuche